

„Nuit des lampions“ ein Publikumsmagnet

Magische Momente

Tausende Besucher im „Jardin de Wiltz“

Die „Nuit des lampions“, die im Rahmen von Luxemburg – Kulturhauptstadt 2007 – erstmals stattfand und die seit 2008 von „Coopérations asbl“ in Partnerschaft mit der Stadt Wiltz veranstaltet wird, hatte auch am Samstag wieder tausende Besucher in den Norden des Landes gelockt.

Schon ehe die Wiltzer „Harmonie“ das Fest, mit der Unterstützung des Kinderensembles „Bémöllecher“ in der Kids Zone, die dieses Jahr in Partnerschaft mit dem „Kannerbüro Wooltz“ und dem Verein „Alles am Geenz“ eingerichtet worden war, eröffnete, konnten sich die Besucher bereits im besonderen Ambiente des „Jardin de Wiltz“ von einem Lichterschauspiel, begleitet von musikalischen Effekten, verzaubern lassen.

Rund um die „Place des Martyrs“ und in den Gärten der „Coopérations asbl“ wurde aber auch bei der siebten Auflage der „Nuit des lampions“ im Schein von Hunderten von Lampions in allen Variationen jede Menge Musik geboten. Absolutes Highlight war der Auftritt der französischen Kompanie „Tambours de la Muerthe“, die mit einem Spektakel, das Musik, Tanz, Akrobatie und Pyrotechnik vereinte, die Zuschauer genauso begeisterte wie die französische Balkan-Band „Flying Orkestar“.

Neben dem künstlerischen Direktor Bryan Twedde waren zahlreiche weitere Künstler an der „Nuit des lampions“ mit ihrem einmaligen Flair beteiligt, so die luxemburgische Künstlerin Sté Ternes und der „Balloon Artist“ Micha De Haan, der beson-



Ein einmaliges Flair herrschte bei der diesjährigen „Nuit des lampions“ vor.

(FOTOS: ROLAND ARENDT)



„Balloon Artist“ Micha De Haan zog besonders die jungen Besucher in seinen Bann.

ders die kleinen Besucher in seinen Bann zog. Die Briten vom „Impossible Theatre“ stellten ihre neueste Installation vor – eine vier Meter hohe pulsierende Sphäre, in der Bilder projiziert wurden –, während die Puppenspieler vom „Thingumaig Theatre“ ganz besondere Figuren ins Leben riefen. Schon zum dritten Mal in Folge war das luxemburgische Jazz-Ensemble „Flying Fork Quartett“ dabei.

Der „Cube“, eine Bühneninstallation, die im Garten aufgerichtet war, setzte dieses Mal den

Schwerpunkt auf elektronische Musik, mit unter anderem „Napoleon Gold“, „Binary & Dislexic“ und „Packo Gualandris“.

Neben einem äußerst großzügigen Angebot an Kunst und Musik war die diesjährige „Nuit des lampions“ aber auch wieder ein kulinarisches Erlebnis. Verschiedene Vereine und lokale Unternehmen boten den hungrigen Besuchern eine Vielfalt an Gerichten an, wobei sie den Schwerpunkt auf lokale, fair gehandelte und biologische Lebensmittel setzten. (ARO)

„t ass Kiermes am Duerf“

Servior lud zur traditionellen „Fête des pensionnaires“ nach Diekirch

Dieser Tage lud Luxemburgs größter Betreiber von Wohnstrukturen für ältere Menschen zu Begegnung und Austausch auf allen Ebenen, mit im Mittelpunkt die traditionelle „Fête des pensionnaires“ in Diekirch, ein.

Während einer ganzen Woche trafen sich einerseits rund 1600 Mitarbeiter der 1999 als öffentliches Unternehmen gegründeten Servior-Gruppe im Rahmen ihres Personalfestes, andererseits aber auch die Vertreter der Heimräte und „Amicales“ aus den 15 verschiedenen Häusern, um zusammen zu feiern und sich auszutauschen.

Im Mittelpunkt der Feierlichkeiten stand aber die „Fête des pensionnaires“ in Diekirch. 450 Senioren trafen sich in geselliger Runde und verbrachten einen aufregenden Nachmittag mit einer ganzen Reihe attraktiver Programmpunkte. So zeigte eine Ausstellung, getreu dem Motto des diesjährigen Seniorenfestes „t ass Kiermes am Duerf“, alte Schwarz-Weiß-Fotografien der „Schueberfouer“ bekannter Luxemburger Fotografen aus den Jahren 1956 bis 1962, während eine weitere Ausstellung



Rund 450 Senioren aus 15 Häusern der Servior-Gruppe trafen sich kürzlich zum traditionellen Seniorenfest in der Diekircher „Al Seeërei“.

(FOTO: ARLETTE SCHMIT)

Kunstwerke der Senioren aus dem Cipa „um Lauterbann“ in Niederkorn zeigte, die aus Abfallmaterialien hergestellt wurden. In einer Werkstatt wurden die Senioren in lustigen Kostümen fotografiert. Für Unterhaltung sorgte Georges Christen mit seiner Power-Show, und der musikalische Teil lag in den Händen von Jeannot Conter, Rol Girres und Gino Tricarico.

Erfreut über die Initiative, die sowohl die Geselligkeit als auch den Austausch fördere, zeigte sich Familienminister Marc Spautz, der das Seniorenfest besuchte. Die Zufriedenheit und das Wohlgefühl der Senioren lägen ihm am Herzen, und mit der Schaffung eines behaglichen Zuhauses wolle das Land den Senioren für die Leistungen, die sie dem Land erbracht haben, danken.

bleibt zu erwähnen, dass Servior in diesem Jahr zwei neue Pflegeheime in Betrieb genommen hat. Während die „Maison de soins Schlassbréck“ in Vianden am kommenden 14. Oktober eingeweiht wird, ist die offizielle Eröffnung für das Pflegeheim „bei der Sauer“ in Diekirch für das kommende Frühjahr geplant. (ast)